

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -	Drucksache DS0656/04	Datum 25.08.2004
Eigenbetrieb: St. Kli.		

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Beschlussvorschlag		
			ange- nommen	abge- lehnt	ge- ändert
Der Oberbürgermeister	31.08.2004	nicht öffentlich			
Betriebsausschuss Städtisches Klinikum	08.09.2004	öffentlich			

Beteiligte Ämter	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		X
	KFP		X
	BFP		X

Kurztitel

Einsatz von Containern als Interimslösung zur Schaffung von Baufreiheit für die Sanierung des alten Bettenhauses

Beschlussvorschlag:

Der Anmietung von Containern als Interimslösung zur Schaffung von Baufreiheit für die Sanierung des alten Bettenhauses am Städtisches Klinikum Magdeburg, Krankenhaus Olvenstedt, wird zugestimmt.

Pflichtaufgaben	freiwillige Aufgaben	Maßnahmenbeginn/ Jahr	finanzielle Auswirkungen			
			JA		NEIN	X

Gesamtkosten/Gesamtein- nahmen der Maßnahmen	jährliche Folgekosten/ Folgelasten	Finanzierung Eigenanteil (i.d.R. = Kreditbedarf)	Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse/ Fördermittel, Beiträge)	Jahr der Kassenwirk- samkeit
	keine			
Euro	Euro	Euro	Euro	

Haushalt				Verpflichtungs- ermächtigung				Finanzplan / Invest. Programm			
veranschlagt:	Bedarf:			veranschlagt:	Bedarf:			veranschlagt:	Bedarf:		
Mehreinn.:				Mehreinn.:				Mehreinn.:			
				Jahr		Euro		Jahr		Euro	
davon Verwaltungs- haushalt im Jahr				davon Vermögens- haushalt im Jahr							
mit Euro				mit Euro							
Haushaltsstellen				Haushaltsstellen							
				Prioritäten-Nr.:							

federführender Eigenbetrieb	Abteilungsleiter Herr Dieter Reichel	Unterschrift
--------------------------------	---	--------------

verantwortlicher Eigenbetriebsleiter	Herr Heinz-Joachim Schmitt	Unterschrift
---	----------------------------	--------------

Begründung:

Für die Rekonstruktion und den Umbau von Kliniken im Städtischen Klinikum Magdeburg am Standort Olvenstedt entsprechend der Krankenhausbauordnung der Bundesrepublik Deutschland wurden jährlich Rückstellungen im Haushaltsplan bereitgestellt. Der aktuelle Kontostand beläuft sich auf 3.020.765 €. Durch Initiative unseres Hauses und nach Besichtigung des BH A am Standort Olvenstedt durch Vertreter der Krankenkassen wurde entschieden, dass eine Förderung nach Art. 14/3 GSG v. 21.12.92 für die Rekonstruktionen durch die Krankenkassen genehmigt wird. Die Rekonstruktionsmaßnahme hat mit dem 1. Bauabschnitt Ebene 0, 1 und 7 begonnen und soll planmäßig für die Etagen 2 – 6 mit Baubeginn I. Quartal 2005 weitergeführt werden.

Auf Grund der erkennbaren Belästigung, der im Haus weiterzuführenden medizinischen Betreuung, für die Klinik für Kinderheilkunde und der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe hat die Oberfinanzdirektion Sachgebiet Krankenhausbau gefordert, dass die Rekonstruktion des Hauses nur nach Freizug von medizinischen Einrichtungen erfolgen darf. Als Alternative durch unsere Technische Abteilung wurde der Freizug der ehemaligen Poliklinik (Verwaltungsgebäude) vorgesehen. Der Umbau dieses Gebäudes auch als Alternative für o. g. Kliniken würde nach Untersuchung durch den Statiker ca. 2,8 Mio € kosten.

Im Wirtschaftsplan 2005 wird als Alternative für den beschriebenen Umbau des Verwaltungsgebäudes die Anmietung von Containern für die Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe sowie die Pädiatrie vorgeschlagen. Die 1. Recherchen über die Möglichkeit einer Unterbringung der entsprechenden Kliniken in Containern hat ergeben, dass diese Lösung im Vergleich zum ursprünglich vorgesehenen Umbau des Verwaltungsgebäudes kostengünstiger zu realisieren ist.

Falls der vorgeschlagenen Containerlösung zugestimmt wird, wären die bisher in die Bilanz eingestellten Rückstellungen in Höhe von insgesamt 3.020.765 € ergebniswirksam im Geschäftsjahr 2004 aufzulösen. Die für die Containerlösung derzeit erwarteten Kosten dürften sich im Zeitraum von 2005 bis 2007 auf insgesamt 1.850.000 € belaufen. Insofern würde sich gegenüber der ursprünglichen Variante eine Kosteneinsparung von ca. 950.000 € ergeben.

Unterstellt man in den Geschäftsjahren 2005 bis 2007 ein aus der operativen Geschäftstätigkeit erwirtschaftetes ausgeglichenes Ergebnis, ergebe sich mit Berücksichtigung der beschriebenen Containervariante im Geschäftsjahr 2005 ein Verlust in Höhe von 1.085.000 €, im Geschäftsjahr 2006 ein Verlust in Höhe von 540.000 € und im Geschäftsjahr 2007 ein Verlust von 225.000 €. Dem stünden jedoch die Erlöse aus der Auflösung der Rückstellungen in Höhe von insgesamt 3.020.765 € im Geschäftsjahr 2004 gegenüber. Insofern ist die bilanzielle Auswirkung dieses Sachverhaltes auf die Eigenkapitalsituation des Städtischen Klinikums in den einzelnen Geschäftsjahren differenziert zu betrachten.

Die Rekonstruktion des Bettenhauses A wurde mit Fördermittelbescheid Nr. 24-41204-02-C-3 vom Sozialministerium bestätigt.

Die Miete der Container wird Bestandteil des Wirtschaftsplanes 2005.

Anlagen:

Variantenrechnung